oberi zytig

Das Magazin
für und von Oberi

Herausgeber
Ortsverein Oberi
www.oberwinterthur.ch
Ausgabe November 2016 / Nr. 215 / 43. Jahrgang

- **Oberi kulinarisch**
  «60 Jahre Geissberger»
- **Wie Oberianer leben**
  «Der Baum macht das Beste aus seinem Ort»
- **Was Oberianer bewegt**
  «Herzwärme und Ohnmacht»

BEREIT FÜR NEUE WEGE.

MOTORRAD KOMPETENZ

WIR SIND GERNE FÜR DICH DA

HOBI-MOTO: Der Name steht für über 35 Jahre Erfahrung rund um Motorrad und Scooter. Wir konzentrieren uns auf die Produkte von BMW Motorrad und YAMAHA Scooter. Und das 100%tig. Nicht nur verkaufen. Professionell pflegen wir dein liebstes Stück in unserer Werkstatt. Wir ziehen dich an. Ob Textil oder Leder, mit Motorrad-Bekleidung von HOBI-MOTO bist du immer sicher und komfortabel unterwegs. Passend für kleine bis exklusive Budgets.

Willkommen bei HOBI-MOTO in Winterthur

HOBI MOTO winterthur

HOBI-MOTO AG, Schiltwiesenweg 4, 8404 Winterthur. Tel. 052 242 23 27, www.hobi.ch

Editorial

Inhalt

Von der Kunst.... zu essen und zu helfen

Stellen Sie sich vor, mitten in Winterthur gäbe es einen See, oder sogar 2, 3, ...7. Wie einzigartig unsere Stadt wäre.
Diese wunderbare Idee stammt von Erwin Schatzmann. Für sein Seeprojekt hat Herr Schatzmann schon mehrere Male geworben: Leider ist bis jetzt nichts daraus geworden.
Dafür kann man im Raum Winterthur an verschiedenen Orten die Kunstwerke und Skulpturen des Künstlers bewundern. Die farbenfrohen Werke fallen einem sofort ins Auge.
Seit 43 Jahren wohnt Erwin Schatzmann in Winterthur, auf einem Grundstück namens «Morgenland». Sein Hüttendorf ist umgeben von seinen Holzskulpturen, unser Reporter Werni Müller hat ihn dort besucht. Mehr zu diesem aussergewöhnlichen Künstler im Artikel wie Oberianer leben auf den Seiten 34 bis 37.

Gerne würde ich mich an dieser Stelle bei Werni Müller für seine tollen Berichte/Interviews in und über Oberi und seine Bewohner bedanken.

Ob Käse, Wurstwaren, Wein oder andere Delikatessen, bei Doris Geissberger finden Sie alles was ein Feinschmeckerherz begehrt. Die sympathische Frau führt den, seit 60 Jahren bestehenden, ehemals kleinen Käse- und Milchladen in zweiter Generation.
Das kleine Lädeli war schon immer sehr beliebt und mit den Jahren wurde vergrössert und das Sortiment erweitert. Mittlerweile kann man im schönen Ambiente, umgeben von ausgewählten Produkten eine Suppe oder einen Salat geniessen und draussen auf der Terrasse lässt sich der Kaffee bestimmt gut schmecken. Frau Geissberger und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf, es lohnt sich. Mehr dazu auf den Seiten 22 und 23.

Gerade in der kalten Jahreszeit ist man froh ein Dach über dem Kopf zu haben, etwas zu Essen und zu Trinken und warme Kleidung, für die meisten von uns selbstverständlich. Leider ist dies für viele Menschen auf der Welt ein Traum der nicht in Erfüllung geht. Frau Ileana Heer ist mit Swisscross unterwegs, damit diese Menschen wenigstens ein kleines Stück diesem Traum näher kommen. Frau Heer reiste schon mehrere Male nach Griechenland um den Flüchtlingen zu helfen. Lesen Sie diesen berührenden Bericht (Seiten 46/47) der zum Nachdenken anregt und einem noch eine Weile beschäftigt, vielleicht auch während des Weihnachtsshoppings.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Lina Tobler

Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4
Adventsfenster Hegi	5
Adventsfenster QV Eichwäldli	7
Bruno Hächler	8
Frauenchor Oberi	9
Standschützen Oberwinterthur	10
Leser Fotos	11
Quellenhof Stiftung	12
Zentrum am Buck	15
Seegförni 1963	16
Gratulationen	17
Stadtglüüt	18
TV Oberi Faustball	19
TV Oberi	21
Oberi kulinarisch	22/23
Schule Oberi	24/25
FC Oberi	26/27
Pfarrei St. Marien	29
Open Hall	31
Volkstheater Chrebsbach	33
Wie Oberianer leben	34-37
Kinderartikelbörse	38
Sport Aerobic Winterthur	39
Gewerbeportraits	40/41
Clean-up-day	42
Gesundheit	45
Was Oberianer bewegt	46/47
Bibliothek Oberi	49
Oberi Sound Good	51
Kunst in Oberi	52
SINGñoritas/Bahnhof Oberi	53
Wochenmarkt Halle 710	54
Mediadaten	55
Wettbewerb	57
Marktplatz/Soziale Dienste	58
Impressum/In eigener Sache	59

News aus dem Ortsverein

Oberi Sounds Good/2. Weihnachtsmarkt Neujahrsapéro

3./4. September, Oberi Sounds Good

Schön war's...
Herrliches Wetter, ein übervolles Zelt vor der herrlichen Kulisse des Schlosses Hegi, wippende Füsse, ausgelassene Stimmung mit blues-igem Sound von vier tollen Bands – das war Oberi Sounds Good 2016! Die Mitglieder des Vereins Schloss Hegi hatten in der Festbeiz alle Hände voll zu tun. Literweise Wasser und Bier löschten den Durst, schmackhafte Pasta und Würste vom Grill stillten den Hunger! Mit der Jam-Session am späten Abend zeigten auch die Musiker, dass es ihnen gefallen hatte. Dank der grosszügigen Unterstützung der Sponsoren, dem Engagement der freiwilligen Helfer vom Verein Schloss Hegi, dem Restaurant «Sonneck» und der Kirche St. Arbogast sowie den zahlreichen Besuchern, können wir auf ein gelungenes Oberi Sounds Good 2016 zurückblicken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, auch am Jubiläumsanlass vom 2./3.September 2017 wieder auf Sie zählen zu können. Schöne Erinnerungsbilder finden Sie auf unserer Homepage: www.oberisoundsgood.ch unter Impressionen. Vielleicht ist auch ein Foto von Ihnen dabei, schauen Sie doch mal rein! Hat Ihnen der Anlass auch gefallen? Über eine Rückmeldung würden wir uns auf info@oberisoundsgood.ch freuen.

Das Oberi Sounds Good Team
Martin Rieder, Robert Schmid, Thomas Rathgeb, Eliane Meyer, Erika Bachmann, Evelyne Lochmatter

2. Weihnachtsmarkt in Oberi
Im Dorfkern von Oberwinterthur auf der Hohlandstrasse und dem Dorfplatz, wird der zweite Weihnachtsmarkt durchgeführt. Am 3. Dezember von 10 bis 19 Uhr kann einiges an Selbstgemachtem bestaunt werden. Glühwein, Kaffee und etwas Gutes zum Essen wird sicher auch nicht fehlen. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die besondere Vorweihnachtsstimmung. Der Weihnachtbaum strahlt in voller Pracht und umrahmt diesen Anlass in einem würdigen Rahmen. Und ganz wichtig! Der Weihnachtsmarkt findet bei jedem Wetter statt!

Neujahrsapéro
Zum Jahreswechsel möchten wir wieder mit Ihnen anstossen! Wir laden Sie ein, mit uns am oberen Dorfbrunnen in Oberi, das neue Jahr zu begrüssen. Am 1. Januar 2015, von 17 bis 18 Uhr gibt es Suppe und Prosecco. Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbei schauen.

Vorstandsmitglied gesucht
Der Ortsverein Oberwinterthur sucht Nachfolger. Wenn Dich interessante Vorstandsarbeit interessiert und Du gerne in einem Team arbeitest, könnte das etwas für Dich sein. Mit ca. 5 Sitzungen und 5 Anlässen im Jahr, ist der zeitliche Aufwand überschaubar. Wir organisieren hauptsächlich Anlässe für die Oberwinterthurer Bevölkerung im Ehrenamt. Bei Interessiert oder Fragen, bitte einfach eine E-Mail an info@oberwinterthur.ch (Andi Müller Präsident) schicken. Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

Spendenkonto: Ortsverein Oberwinterthur,
Konto 84-8655-9, CH 40 0900 0000 8400 8655 0

Mit besten Grüssen aus Oberi
Der Präsident Andi Müller

21.Hegemer Adventsfenster 2016

Alle Fenster sind von 17.30 bis 22.00 Uhr beleuchtet

1.	Donnerstag	Familie Fürst	Rümikerstr. 98	17.30 - 19.00 20.00 - 21.30
2.	Freitag	Zehnder Handel AG	Rümikerstr. 41	17.30 - 22.00
3.	Samstag	Familie Steiner-Burkhart	Gernstrasse 60	18.00 - 21.00
4	Sonntag	Familie Sommer	Wuhrweg 12	17.30 - 19.00
5.	Montag	Schulhaus Hegi Dorf "18.30 Uhr Geschichten"	Mettlenstr. 6	18.30 - 20.00
6.	Dienstag	Schlossverein "de Chlaus chunt"	Schloss Hegi	17.00 - 20.00
7.	Mittwoch	House of Beauty	Sulzerallee 59/61	17.30 - 20.00
8.	Donnerstag	Familie Jöhl	Im oberen Gern 12	18.00 - 20.00
9.	Freitag	Familie Leuppi	Gernstr. 3	17.30 - 22.00
10.	Samstag	Familie Jenni	Im oberen Gern 61	18.00 - 22.00
11.	Sonntag	Familie Rohner	Hintermühlenstr. 33	17.30 - 19.00
12.	Montag	Familie Wydler	Im oberen Gern 6	18.00 - 21.00
13.	Dienstag	Bibliothek Hegi	Ida-Sträuli-Str. 71	17.00 - 18.30
14	Mittwoch	Wochenmarkt & Quartierentwicklung	Halle 710	17.30 - 19.30
15.	Donnerstag	Familie Hopkins	Schlossackerstr. 5	17.30 - 19.00
16.	Freitag	GvC, Chile Hegi	Hegifeldstr. 6	17.00 - 19.00 19.30 - 22.00
17.	Samstag	Familie Willborn	Im oberen Gern 11 "beim Spielplatz"	18.00 - 20.30
18.	Sonntag	Familie Beerli	Mettlenstr. 28	18.00 - 20.00
19.	Montag	Schulhaus Eulachpark "Adventskonzert im Mülisaal"	Hegifeldstr. 4a	18.00 - 19.30
20.	Dienstag	Transit Hegi	Rümikerstr. 45	14.00 - 18.00
21.	Mittwoch	Familie Hofmann	Birchwaldstr. 15	17.30 - 20.00
22.	Donnerstag	Familie Collenberg	Kehlhof 20	17.30 - 19.00
23.	Freitag	Familie Fedi	Reismühleweg 76	20.00 - 22.00
24.	Samstag	Ref. & Kath. Kirche	Anhaltspunkt	17.00 - 19.00

Draussen warme Getränke **offene Stube**

Silvester 2016 **Auf dem Dorfplatz wird aufs Neue Jahr angestossen.**
Tee wird offeriert. Weitere Getränke und Gläser bitte selber mitbringen.

www.ovhegi.ch

Quartierverein Zinzikon

Zwei gelungene Anlässe

Stadtführung vom 10. Juni
Eigentlich hatten wir unsere Mitglieder für eine Eulachführung eingeladen. Aber leider war an diesem Tag das Wasser zu hoch und darum konnte die unterirdische Führung nicht durchgeführt werden. So wurde aus einer Führung in die Tiefe eine Führung in die Höhe.

Die angemeldeten Mitglieder konnten eine interessante Führung durch die Altstadt von Winterthur mit einigen besonderen Schauplätzen aus längst vergangenen Tagen geniessen. Da war die Geschichte der Bad- und Waschanstalt Winterthur, das erste Hallenbad der Schweiz. Spannend, aber für uns irgendwie kaum nachvollziehbar. Die Gruppe durfte auch im Innenhof eines Altstadtbaus einen Blick ergattern und viele Geschichten rund um die Altstadt hören. Am Schluss kam dann noch das Highlight mit den 208 Stufen in der Stadtkirche. Oben angekommen konnte man eine atemberaubende Aussicht auf unsere schöne Stadt geniessen.

Es war ein schönes Erlebnis für alle, in jedem Fall zu empfehlen. Auch für Leute, die schon lange in der Eulachstadt leben.

Lindegrill vom 3. September
Auch in diesem Jahr hat der Vorstand zum Lindegrill beim Schützenhaus eingeladen. Das Wetter meinte es gut mit uns. Nach einem feinen Apéro durften die Mitglieder ihr mitgebrachtes Fleisch beim Grillmeister abgeben und sich am reichhaltigen Salatbuffet und frischem Brot bedienen. Zum Dessert wurde ein tolles Buffet präsentiert. Natürlich durfte am Schluss der Lindekafi nicht fehlen. Die Erwachsenen genossen das Zusammensitzen und Plaudern und die Kinder konnten auf dem nahen Schulplatz herumtoben.

Es war wieder ein gelungener Anlass, sehr gemütlich und familiär. Tüchtige Hände waren mitverantwortlich für diesen Erfolg. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen. Das war sicher nicht der letzte Lindegrill.

Für den Vorstand: Gada Hochholdinger

Folgende Anlässe sind noch geplant:

Dezember	Adventsfenster
4. Dezember	Samichlaus
7. Januar 2017	Besuch Spitzenspiel Volleyballclub Smash
28. Januar 2017	Spieltag
Frühjahr 2017	24. Generalversammlung

Adventsfenster QV Eichwäldli 2016

Donnerstag 01.12.2016	Familie Leemann Pfaffenwiesenstrasse 12	Apero ab 19.00 Uhr
Freitag 02.12.2016	Familie Aigner/Fischer Pfaffenwiesenstrasse 40	Apero ab 19.00 Uhr
Samstag 03.12.2016	Familie Bertschi Pfaffenwiesenstrasse 27	Apero ab 18.00 Uhr
Sonntag 04.12.2016	Familie Mian / Coiffeur Uschi Schoorenstrasse 13 (mit Fam. Mitchell)	Apero ab 18.00 Uhr
Montag 05.12.2016	Familie Signer Pfaffenwiesenstrasse 10	Apero ab 19.00 Uhr
Dienstag 06.12.2016	Chlaus für Kinder im Eichwäldli Pavillon Eichwäldli	Apero ab 19.00 Uhr
Mittwoch 07.12.2016	Familie Peter Ursulaweg 26	Apero ab 19.00 Uhr
Donnerstag 08.12.2016	Familie Brunner Pfaffenwiesenstrasse 36	Apero ab 19.00 Uhr
Freitag 09.12.2016	Familie Kecerski-Berberat Arvenweg 19	Apero ab 19.00 Uhr
Samstag 10.12.2016	Familien Alliegro / Briner / Frei / Wegmann Pfaffenwiesenstrasse 22 + 24	Apero ab 18.00 Uhr
Sonntag 11.12.2016	Familie Mitchell Schoorenstrasse 9	
Montag 12.12.2016	Familie Schmidli Wallrütistrasse 111	Apero ab 19.00 Uhr
Dienstag 13.12.2016	Kinderhort Schooren Heiniweg 3	
Mittwoch 14.12.2016	Familien Gubler & Torti-Gsell Rösliweg 1	Apero ab 19.00 Uhr
Donnerstag 15.12.2016	Zentrum am Buck Am Buck 2	Apero ab 19.00 Uhr
Freitag 16.12.2016	Familie Rohner Pfaffenwiesenstrasse 67	Apero ab 19.00 Uhr
Samstag 17.12.2016	Familien Rathousky / Bollhalder-Stickel Rösliweg 9	Apero ab 18.00 Uhr
Sonntag 18.12.2016	Familie Aventaggiato /Reyes Pfaffenwiesenstrasse 2	Apero ab 18.00 Uhr
Montag 19.12.2016	Familie Bolliger Wallrütistrasse 88	
Dienstag 20.12.2016	Familien Schoch / Blatter / Walther Arvenweg 5c	Apero ab 19.00 Uhr
Mittwoch 21.12.2016	Familie Kaiser Pfaffenwiesenstrasse 33	
Donnerstag 22.12.2016	Familie Meyer-Stehli Arvenweg 27	Apero ab 19.00 Uhr
Freitag 23.12.2016	Freizeitanlage Eichwäldli	Rundgang, Start 18.00 Uhr Wallrütistrasse 111

Nächstes Kinderbasteln

Am Mittwoch, den 14.12.2016, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Unkostenbeitrag von 5 CHF mit Zvieri . Anmeldungen natalie.goetz3@gmail.com oder 078 975 22 26.

Bruno Hächler

Finn – Best of

Lieder, die glücklich machen
Vor 15 Jahren erschien Bruno Hächlers erste Kinder-CD. Acht Alben hat er seither veröffentlicht. Nun zieht er Bilanz. Seine beliebtesten Songs plus zwei neue Aufnahmen gibt es auf der CD «Finn – Best of». Lieder, die ganz einfach glücklich machen.

Der fröhlich groovende Titelsong stimmt auf die Reise durch die Jahre ein. Finn, Finn, er tröimt so gern, er tanzt und singt ... singt Bruno Hächler im Intro. Und er klingt dabei so zärtlich und verschmitzt, dass sofort klar wird: Da weiss jemand, wovon er redet.

Weiter gehts mit «Sibe langi Schlange», «Pfäfferland», «Mäntig, Zischtig», «De Dachs», «Nei weisch» – auch die «Änte», die es letztes Jahr in Deutschland auf Platz eins der WDR Kika- Hitparade gebracht hat, ist mit von der Partie. Auf «Finn – Best of» gibt es Fantastisches, Alltägliches, Poetisches, Lustiges. Und zwischendurch sogar ein bisschen Verrücktes.
Eindrücklich ist die Vielfalt der Songs. Der Bogen spannt sich vom wunderschönen «Maiechäfer flüg devo» über die Ohrwurmmelodie von «De Reiher» bis hin zur schieren Energie von «Sibesache». Der unverwüstliche «Schnägg» kommt in einer neuen Version ziemlich ungestüm daher. «Das Lied hat sich entwickelt, ist auf der Bühne frecher, verwegener geworden», erklärt Bruno Hächler. «Das wollten wir mit der Neuaufnahme einfangen.» Den Abschluss von «Finn – Best of» bildet «Ich bi wien ich bi», ein Klassiker, dessen Text heute noch genau so aktuell ist wie 2003: Bin i wiss, bin i rot, bin i schwarz, bin i gäl – ich bi wien ich bi.

Bruno Hächlers Markenzeichen sind seine Texte, aber auch der Groove, der seine Melodien antreibt. Das Publikum weiss das zu schätzen. «Langi Ohre» wurde 2006 mit dem Lollipop Award für die beste Kinder-CD ausgezeichnet und mit «Stadtfüchs» und «Zwei Streife» erreichte Hächler die Schweizer Hitparade.

Zu den Kinderliedern ist Bruno Hächler über die Kinderbücher gekommen. Mehr als ein Dutzend hat er geschrieben. Sie wurden in 13 Sprachen – unter anderem auf Japanisch und Chinesisch – übersetzt und teilweise für Radio und Fernsehen adaptiert.

Gleichzeitig mit der «Best of»-CD erscheint im Baeschlin Verlag sein neues Buch «Finn und das gelbe Unterseeboot». Es handelt von Aussenseitertum und Selbstvertrauen. «Der Verlag nennt es eine Geschichte voller Musik und eine Homage an die Beatles», sagt Bruno Hächler. Kein Wunder, dass es darin ein Wiedersehen mit dem gelben Boot aus dem «Pfäfferland»-Lied gibt.

Bruno Hächler liebt es, Geschichten und Lieder auszuhecken. Genauso gerne aber steht er auf der Bühne. Und dort wird man ihn und seine Band in nächster Zeit auf «Finn – Best of»- Tour sehr oft antreffen. (9/16)

Frauenchor Oberi

Chorreise 2016

Ein schneeweisser, blau beschrifteter RÖSLI Car holte uns an den verschiedenen Einsteige-Orten ab. Um 7.45h starteten wir nun vollzählig vom Römertor aus. Lauter fröhliche erwartungsvolle Sängerinnen freuten sich auf einen gemütlichen, interessanten Tag. Plaudernd fuhren wir mit unserem erfahrenen Chauffeur auf der A 1 Richtung St. Gallen. Weiter ging es durchs Toggenburg mit seinen unzähligen, wunderschönen, leuchtenden, blumen-geschmückten Häusern und Gärten. Schon bald sahen wir schemenhaft, wie es nur die Herbsttage zaubern können, die Churfirsten. Einige Regentropfen fielen, aber schon nach etlichen Augenblicken blinzelte wieder die Sonne durch die Wolken. Auf den saftigen, grünen Wiesen weideten Kühe, Schafe und vereinzelt auch Ziegen. Schon sahen wir den Säntis. Im Hotel Sonne war ein Sääli für uns reserviert, wo uns von einer sehr höflichen Bedienung Kaffee, Tee und Gipfeli serviert wurden. Zu unserer aller Freude übernahm die Chor Kaffeekasse diese Kosten. Frisch gestärkt stiegen wir wieder ein, und zum Abschied winkten uns der Besitzer und unsere Bedienung fröhlich nach! Nach einer sehr kurvenreichen Strecke sahen wir von oben auf Buchs und Grabs hinunter. Nach kurzer Fahrt auf der Autobahn, Richtung Unterterzen, Walenstadt erreichten wir den Walensee. Nach einem kleinen Spaziergang dem Seeufer entlang, der allen ganz willkommen war, ging es zur Schiffsanlegestelle. Am Ufer des Sees lag ganz viel Schwemmholz. Von weitem konnten wir schon das Schiff Quinten sehen, das uns zu dem gleichnamigen autofreien Wein-Dörfchen führte. Ein herrlicher Ausblick belohnte uns auf der Fahrt zwischen kluftigen Felsen auf dem glänzenden, leuchtenden See. Es wehte ein starker Wind und nur die ganz tapferen wagten sich auf dem Oberdeck draussen zu sitzen. In Quinten erwartet uns eine wunderschöne Pflanzenwelt, weil hier das Klima viel milder ist. Im Restaurant Seehus, welches für seine Fischspezialitäten bekannt ist, assen wir ganz speziell fein. Eine Riesenauswahl auf der Menu-Karte machte es uns gar nicht so einfach etwas aus zu wählen. Obwohl die geschützte Terrasse von vielen Ausflüglern besucht wurde, standen schon schnell die reich gefüllten Teller vor uns. Im früheren Schulhaus gleich neben dem Restaurant, befindet sich heute eine Geschenks-Boutique. Im Angebot gibt es so viele wunderschöne Handarbeiten und Kunsthandwerke, wir waren total hingerissen.
Schon bald ertönte das Schiffshorn und weiter ging es nach Weesen. Auf dem See wurden die Wellen langsam stärker und viele kleine, weisse Schaumkrönchen gaben ein besonders schönes Bild ab. In Weesen angekommen liefen wir gemeinsam durch die wunderschöne, mit Blumen geschmückte See-Promenade. Freudig erwartete uns unser Chauffeur und brachte uns nach Bilten in den 1962 gegründeten Familienbetrieb der Schokoladenfabrik Läderach. Schon beim Aussteigen stieg uns ein feiner Schoggiduft in die Nase. Flink ging es in die Eingangshalle wo wir von einem jungen, freundlichen Herrn begrüsst wurden. Mit einem Porzellan-Löffeli bewaffnet durften wir an der spannenden Führung durch das Schoggiparadies teilnehmen. Heute befindet sich das Familien-Unternehmen in der dritten Generation. In einem Ausstellungsraum bestaunten wir den Kakaobaum mit seinen Früchten. Um die Ernte zu erleichtern werden die Bäume auf zwei bis vier Meter gekürzt. Die einzelne Frucht enthält 25-30 länglich eiförmige in 5 Reihen angeordnete Bohnen. Die Konsistenz des Fruchtfleisches erinnert an eine Litschi. Die Bohnen werden unter freiem Himmel getrocknet, bis sie transportfähig sind. Es wird alles in Handarbeit gemacht. Nun werden die Bohnen in Juttesäcke abgepackt und auf die lange See- und Autoreise geschickt. Hinter Glas sahen wir auf die Fabrikationshalle hinunter, in welcher die Bohnen geschält, gesäubert und vollständig bis zur Kuvertüre mit den Zusätzen verarbeitet werden. Mit unserem Löffeli durften wir die herrliche Kuvertüre von weisser, heller und dunkler Schokolade probieren. Hmmm, schmeckte das himmlisch. Nach der rund halbstündigen Führung konnten wir im Laden je nach Lust, Laune und Portemonnaie einkaufen. Eine grosse Vielfalt wurde da angeboten. Mit vollen Taschen beladen stiegen wir wieder in den Car ein und nahmen den Heimweg unter die Räder. Zügig ohne Stau fuhr uns unser Chauffeur über Pfäffikon, Wetzikon nach Winterthur, wo wir pünktlich ankamen und unseren Chauffeur mit einem herzlichen Applaus verabschiedeten. Ein ebenfalls herzliches Dankeschön geht an unsere Präsidentin Marianne Stutz, die unsere Reise so toll organisiert hat. Ein wunderschöner Tag mit vielen Eindrücken ging zu Ende. Wir sind gespannt wo uns die nächste Reise hin führt!

Vreny Scheidegger und Katharina Bestler

Standschützen Oberwinterthur

150 Jahr Jubiläum

Liebe Leserinnen und Leser
Die Standschützen feiern am 8. Oktober in festlichem Rahmen ihr 150-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, wollen wir doch alle Gäste verwöhnen und uns mal die Zeit nehmen, bei gemütlichem Zusammensein in unserer Geschichte zurückzublicken und uns über all das Erreichte freuen. Peter Reinhard hat auf 120 Seiten die Vereins-Geschichte nochmals aufgerollt. Entstanden ist ein schönes Jubiläumsbuch mit vielen Begebenheiten, Fotos, Erfolgen und Erlebnissen. Der grösste Erfolg der Vereinsgeschichte wird aber erst im nächsten Buch vorkommen, denn anfangs September geschah etwas Sagenhaftes.

StS Oberwinterthur Schweizermeister bei den Sportgewehren!
Am 3. September verwirklichte sich ein Traum, wie man ihn normalerweise nur in einem Hollywood-Film erleben darf. Am Schweizerischen Gruppenfinal setzten sich die Standschützen Oberi bei den Sportgewehren in einem Hitchcock-Finish gegen das favorisierte Tafers durch und wurden erstmals Schweizermeister. Nach 97 von 100 Schüssen fiel die Vorentscheidung, am Schluss gewann Oberi mit einem Punkt Vorsprung. Der Aussenseiter mit 3 Jungen (Roman Ochsner, Christoph Häsler, René Homberger) und 2 Routiniers (Marcel Ochsner, Christof Carigiet) verwies das Team mit Schützenkönigen und Nati-Schützen auf den Ehrenplatz, und dies ausgerechnet in unserem Jubiläumsjahr. Es war die erste Medaille unseres Vereins in diesem Wettkampf und auf Anhieb die goldene. Ist das nicht wie im Märchen?
Von allen Seiten kamen sofort Gratulationen und grosse Anerkennung von den Unterlegenen, ein «Toll, das ist ja super, fast wie im Märchen» vom Fotografen der drittplatzierten Schützen aus Ried-Brig-Glis, als er von unserem Jubiläum erfuhr, verbunden mit einem anerkennenden Strahlen. Es war ganz einfach toll, herzlich und sehr emotional.
Da wir während dem ganzen Final einen Live-Chat führten, waren auch all jene, die nicht vor Ort mitfiebern konnten, immer auf dem Laufenden. Kassier Urs Mönch organisierte dann auch sofort einen Empfang mit Apéro in der Schützenstube Ohrbühl. So gab es ab 16 Uhr eine gediegene und gelungene Feier. Ein grosses Dankeschön gebührt der Schützenwirtin Gaby Gut, da sie für uns sofort die Schützenstube parat machte, Urs Mönch für die gelungene Organisation, der kantonalen Gruppenmeisterschafts-Chefin Daniela Morf für das Sponsern des Apéros, Köbi und Gabi Gut für die übrigen Getränke, unsern fünf super Schützen für ihre sagenhaften Leistungen und René Lüthi für das hervorragende Coachen der Gruppe. Gemeinsam sind wir stark! Einmal mehr wurde der Beweis eindrücklich erbracht.

Weiteres Vereinsgeschehen

- Ende Oktober dürfen wir am Final der 8 besten Vereine in Thun starten. In der Qualifikation konnten wir mit dem 2. Rang hinter dem SV Höri überzeugen. Hoffen wir, dass es auch in Thun so gut läuft. Das Bestresultat gelang Junior Christoph Häsler mit glatten 100 Punkten.
- An den Schweizermeisterschaften waren sage und schreibe 15 Standschützen im Einsatz und holten 4 Medaillen sowie 14 Diplome (Ränge 4 - 8). Glückliche Medaillengewinner sind: René Homberger mit Silber beim Standardgewehr 3x20, sowie Bronze in der CISM Kombination, Christoph Carigiet mit Silber beim Liegematch Gewehr Senioren und Christoph Häsler mit Bronze beim Standardgewehr 3x20, Junioren.
- Am Bezirksschiessen siegten die Standschützen in der Sektion ganz deutlich. Christoph Nay war zudem Einzelsieger mit 100 Punkten.
- Am Dorfgruppenschiessen, das diesmal nur im kleinen Rahmen durchgeführt wurde, nahmen 7 Gruppen und zwei Einzelschützen teil. Nächstes Jahr machen wir es dann in einem neuen Format. Am besten traf Paul Fässler mit 59 Punkten. Matthias Klaiber von der Laienbühne Römerhof war Sieger der Gastschützen, und Schützewirtin Gaby Gut gewann bei den Damen.

Ausführliche Berichte, Ranglisten und Fotos sind auf unserer Homepage www.stsoberi.ch ersichtlich. Wir werden demnächst auch unser Jubiläumsbuch als PDF-Dokument aufschalten. Dieses ist zwar qualitativ nicht so gut wie das gedruckte Buch, aber wir wollen unseren Lesern ja nicht 450 MB Download zumuten wie im Original. Nebenbei: Zinzikon hatte auch schon mal einen See, wie ein Foto auf Seite 34 beweist.

Auskünfte: Präsident Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Telefon: 052/212 29 66
Mail: marcel.ochsner@bluewin.ch

Leser-Fotos

Schmuckstück Phacelia
Frau Theresia Frey

Eulach
Herr Philippe Schiller

Fotos
An alle Hobby- und Berufsfotografen, Kamera-freaks und Fotoliebhaber, gesucht wird Ihr Bild.
Senden Sie uns Ihr Foto an:
redaktion-oz@oberwinterthur.ch
Wir freuen uns auf viele Einsendungen

Die unvergleichliche Schönheit
des Matterhorns
Lourdes Gretler

Heisser Tipp bei Erkältungen.

toppharm
Römer Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Römerstrasse 232, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 36 60, Fax 052 242 02 89
www.top-roemer.apotheke.ch

Damen Herren
Coiffure
Bernadette Landert

Römerstrasse 233
8404 W'thur Tel. 052 242 42 72

teppich+resten shop oberi
Familie Ritsch

Römerstrasse 172
8404 Winterthur
Tel.: 052 222 02 94

Di, Mi 13.30-17.30 Uhr
Do, Fr 10.00-11.45 + 13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-11.45 + 13.30-16.00 Uhr

Hinfahren...Geld sparen!

abgepasste Teppiche • Läufer
Novilon- + Teppich-Resten • Antirutschunterlagen
Fleckerlteppiche • Schmutzfangmatten • Vorlagen
Teppich- + Laminat ab Kollektion • Verlegeservice
...und vieles mehr!

Ihr kompetenter
Haustechnik-Profi
aus der Nachbarschaft

STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG
SANITÄR + HEIZUNG + LÜFTUNG + SOLARANLAGEN
Gewerbestrasse 6
8404 Winterthur
www.staehli-haustechnik.ch
Tel 052/242 82 00
Fax 052/242 03 73

PILATES
OBERI

Viola Klemenz
Untere Hohlgasse 17
8404 Winterthur
Tel.: 076 588 77 88
Info@pilatesoberi.ch
www.pilatesoberi.ch
Donnerstag Abend noch freie Plätze

Holz für Profi- und
Heimwerker:

Zehnder Holz Handel AG
Alles zum Bauen mit Holz!
Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 245 10 30, zehnder-handel.ch
Mo – Fr 07⁰⁰ – 12⁰⁰ / 13¹⁵ – 17³⁰ / Sa 09⁰⁰ – 13⁰⁰ A

Herren Coiffure
Doris Deragisch
Telefon 052 242 93 31
Römerstrasse 162 • 8404 Oberwinterthur

Gesund und fit durch den
Winter für Klein und Gross.
Shonishin - sanfte japanische Akupunktur
für Babys und Kinder
Shiatsu für Babys, Kinder und Erwachsene
Shiatsupunkt Barbara Wälchli Italia
Hegistrasse 4, 8404 Winterthur
www.shiatsupunkt.ch

Quellenhof Stiftung

Grosses Bauvorhaben in Neuhegi

Rund um die Jobarena der Quellenhof-Stiftung steht seit einiger Zeit ein Baugespann. Geplant ist ein Generationenwohnen mit 61 Wohnungen in denen Senioren, Familien, Singles und Menschen mit einer Beeinträchtigung zusammen leben.

Der Visionär Johannes Wirth träumte schon vor vielen Jahren von der Quellenhof-Stiftung, wie sie nun seit 26 Jahren besteht und stetig gewachsen ist. Ein Puzzleteil seines Traumes fehlt aber noch. Es handelt sich um ein generationendurchmischtes Wohnprojekt in dem Senioren, Familien, Alleinerziehende Mütter oder Väter, Singles und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen beieinander wohnen und sich gegenseitig ergänzen – egal ob sie über viel oder wenig Kraft verfügen.

Inzwischen hat der Traum Gestalt angenommen und hat auch schon einen Namen: TownVillage. Diese Wortschöpfung aus Town wie Stadt und Village wie Dorf entstand aus dem Gedanken heraus: Leben in der Stadt wie in einem Dorf. In einem Dorf kennen sich die Menschen sind für einander da. Man grüsst sich und hilft selbstverständlich, wenn es der Nachbar nötig hat. Nach diesem Prinzip soll das zukünftige TownVillage funktionieren.

Standort
Dort wo heute die Jobarena der Quellenhof-Stiftung steht, soll das zukünftige TownVillage gebaut werden. Es wird 61 bezahlbare Wohnungen und verschiedene Begegnungsräume beinhalten. Die vier Bauphasen erstrecken sich voraussichtlich von März 2017 bis Sommer 2019.

Mehr erfahren im Showroom
Wenn Sie neugierig geworden sind und mehr wissen möchten, dann besuchen Sie den eigens für das Projekt eingerichteten Showroom, der Weg zum Showroom:

An der Barbar-Reinhartstrasse 20 befindet sich unsere Geschenkboutique Q-Design (Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr)
Treten Sie ein, gehen Sie im Laden die Treppe hoch, rechts finden Sie die Türe zum Showroom.

Dort finden Sie viele weitere Informationen und die aktuellen TownVillage-News. Falls Sie am TownVillage interessiert sind und weiterhin Informationen erhalten möchten, laden wir Sie herzlich ein, eine Antwortkarte auszufüllen oder das Kontaktformular auf www.townvillage.ch

Esther Reutimann

HÜRZELER SCHAFROTH
ELEKTRO-TECHNIK

BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / ZÜRICH / ELSAU
TEL. +41 58 810 05 00

WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

AEG Electrolux therma

Salon Sali
COIFFEUR AM RÖMERTOR

Damen Herren + Kinder
Coiffeur am Römertor
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur
Tel. 052 242 50 07

go www

✓ Beratung
✓ PC und Mac-Support
✓ Virenschutz
✓ Datensicherheit
✓ Geräteinstallation
✓ Softwareinstallation

Probleme mit Ihrem PC oder Mac?

Ihr Gerät ist langsam und bereitet Ihnen Kummer?
Ärgert Sie ein Virus oder stürzt Ihr Gerät ab?
Sind Sie vor Datenverlust geschützt?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne ausführlich.

gowww IT- & Weblösungen
Tobelstrasse 1 · 8400 Winterthur
Phone: 052 202 36 73 · Mobile: 076 724 34 48
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ihr PC Service in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!

VBK
Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch
Postfach 2489 | 8401 Winterthur

Bahnhöfli
QUARTIERBEIZ MIT KULTUR

COOLER WINTER

4. Dez.
Brunch mit Duo Kleramba

Urchig saftig, knackig frisch, bunt regional, Musik und Kultur!
Restaurant Bahnhöfli, Römertorstrasse 4, 8404 Winterthur, Mo bis Fr: 8 – 23 Uhr
Telefon: 052 232 00 32, www.bahnhof-oberwinterthur.ch

Shongololo Safari

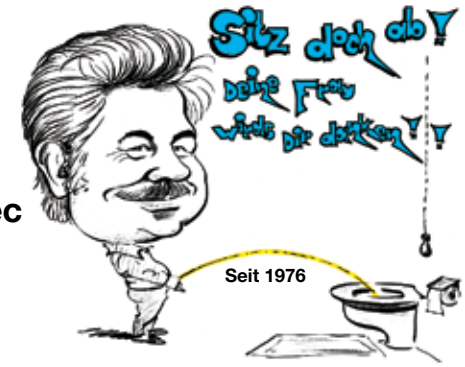
Kulturreise KAPSTADT 24.2.- 3.3.2017

Südafrika - Entdecken Sie, unter kundiger Führung einer Oberwinterthurerin, die geschichtsträchtige Stadt am Kap der guten Hoffnung. Besuchen Sie Robben Island, wo Nelson Mandela gefangen war, geniessen Sie die umwerfende Sicht vom Tafelberg, fahren Sie zu den drolligen Pinguinen und degustieren Sie die exzellenten Kap-Weine im nahen Weingebiet.

www.shongololo-safari.ch
info@shongololo-safari.ch
+41 77 451 06 66 Gabriela Brunner

Sanitär- und Spengler-Reparaturen

Reto Suremann
052 242 10 40



Sanär-Service/Resu-Tec
Hauswiesenweg 23
8404 Winterthur
Fax 052 242 85 31
resutec@bluewin.ch

Sanitär und Spenglerei

Zentrum am Buck

reformierte
kirche oberwinterthur

Angebote im Zentrum am Buck

S'Kafi für en guete Zwäck! - Adventskafi
Zmorge, Suppen-Zmittag, Penne und süsse Verführungen, zubereitet von Maya Hohl und Team. Der Adventsmarkt bietet verschiedene hausgemachte Konfitüren, feine Butterzöpfe oder ein schönes Adventsgesteck feil für zu Hause. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen tollen Preis an der Tombola. Der Reinerlös wird gespendet!
Samstag, 26. November 2016, 9 – 16 Uhr

Adventsfenster im Quartier
Donnerstag, 15. Dezember 2016, 19 – 21 Uhr mit Punsch, Weihnachtstee und selbstgemachten Guetzli!
Das Adventsfenster wird dieses Jahr von den Konfirmanden gestaltet.

Schenk mir eine Geschichte
Wer schon als kleines Kind Freude an Bilderbüchern, Liedern und Versen entdeckt, lernt später leichter lesen.
Geschichtenstunden in deutscher Sprache für Eltern und Kinder von 2 – 5 Jahren.
Wir hören und erzählen Geschichten, lernen Verse und Lieder kennen, schauen Bilderbücher an, reden, spielen, malen und basteln. Frau Brigitte Anderegg leitet den Nachmittag.
Eintritt gratis! Keine Anmeldung nötig.
Donnerstag, 1. / 8. & 15. Dezember 2016, von 14.15 – 15.45 Uhr

Aquarellieren für Anfänger/innen
Jede/r kann malen.
Einmal wöchentlich, mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr, können Sie unter fachkundiger Anleitung farbenfrohe Aquarelle herstellen. Im Laufe der Zeit lernen Sie verschiedene Techniken kennen. Kostenbeitrag: CHF 15.00 pro Treffen.
Wegen des benötigten Materials kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin,
Elke Pashalidis, 078 940 41 14 oder elke.winti@gmail.com.

Eltern-Kind-Treff
Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern, ohne Anmeldung, jeden Dienstag, von 14.30 – 16.30 Uhr (ausser in den Schulferien)
Leitung und Informationen: Yobuny Küng 076 479 05 15

English Conversation
Practice your spoken English with an English woman!
Sue Hudson, is offering an hour a week of conversational English to anyone, young or old, who would like to join this informal group. Topics can be chosen by anyone – the aim is the practice of the language and not grammar, exams or tests. If you are interested please register with the Zentrum am Buck. On Fridays from 10.00 – 11.00, advanced and from 11.00 – 12.00 new students.
There will be a small charge of CHF 5.00 per session, payable on the day of attendance.

Je…français
Vous avez appris le français, mais…
Französisch für Erwachsene
Ist Ihr Französisch «eingerostet»?
Sie möchten Ihr Wissen aus dem Dornröschenschlaf wecken, wieder fliessend sprechen können und auch mal Texte lesen? Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie noch wissen!
Lernen Sie in angenehmer Atmosphäre, ganz ohne Leistungsdruck und mit Freude.
Es gibt zwei Kurszeiten jeweils am Freitag von 14.00 – 15.00 Uhr oder von 17.30 – 18.30 Uhr.
Eine Lektion kostet CHF 5.00. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Erziehungs-Sorgen lösungsorientiert begegnen – Erwachsenenbildung
Lösungsorientiertes Arbeiten lernen und anwenden. Anhand von Beispielen und Übungen lernen Sie Haltungen und Werkzeuge der lösungsorientierten Pädagogik kennen und anwenden.
Donnerstag, 2. / 16. & 30. März 2017, 19.30 – 22.00 Uhr
Leitung: Peter Imfeld, LoA-Trainer, Erwachsenenbildner.
Kosten pro Person CHF 60.00, für Paare CHF 100.00
Zielgruppe: Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen
Mit Anmeldung bis 20. Februar 2017 im Zentrum am Buck, 052 242 14 43,
zentrumambuck@zh.ref.ch

Männerstamm
Offene Gesprächsgruppe, ungezwungene Diskussionen, Themen aus dem Männerleben
Freitag, 3. Februar 2017, 20 Uhr
mit Pfarrer Jürg Seeger

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, 052 242 14 43, zentrumambuck@zh.ref.ch, www.refkircheoberi.ch

Seegfrörni 1963

oder die Geschichte vom «Chupferblätz»

Die klirrende Kältewelle um die Jahreswende 1962 – 1963 herum liess sogar den Bodensee zufrieren. Zur gleichen Zeit stieg der Verkauf von diesem Putzlappen in Rekordhöhe an. Gab es einen Zusammenhang zwischen diesem Naturereignis und dem Putz-Utensil? - Ja, es gab ihn…

Zu meiner Schulzeit während den Kriegsjahren 1939 – 1945 und später dienten diese Reinigungstücher zum Scheuern schmutziger Pfannen. Das etwa zwanzig auf zwanzig Zentimeter grosse, viereckige Tuch wurde mit kratzigen Kupferstreifen umwoben. In der EPA; später Neue Warenhaus AG, kaufte man diesen Artikel für sechzig Rappen. Ich erinnere mich genau an diese Zeit, war ich doch damals für diese Warenhauskette u.a. für den Einkauf zuständig. Auffallend war, dass die Leiterin Haushalt der EPA Geschäftsstelle St. Gallen ab und zu diesen «Blätz» mit dem Vermerk «ausverkauft» nachbestellte.

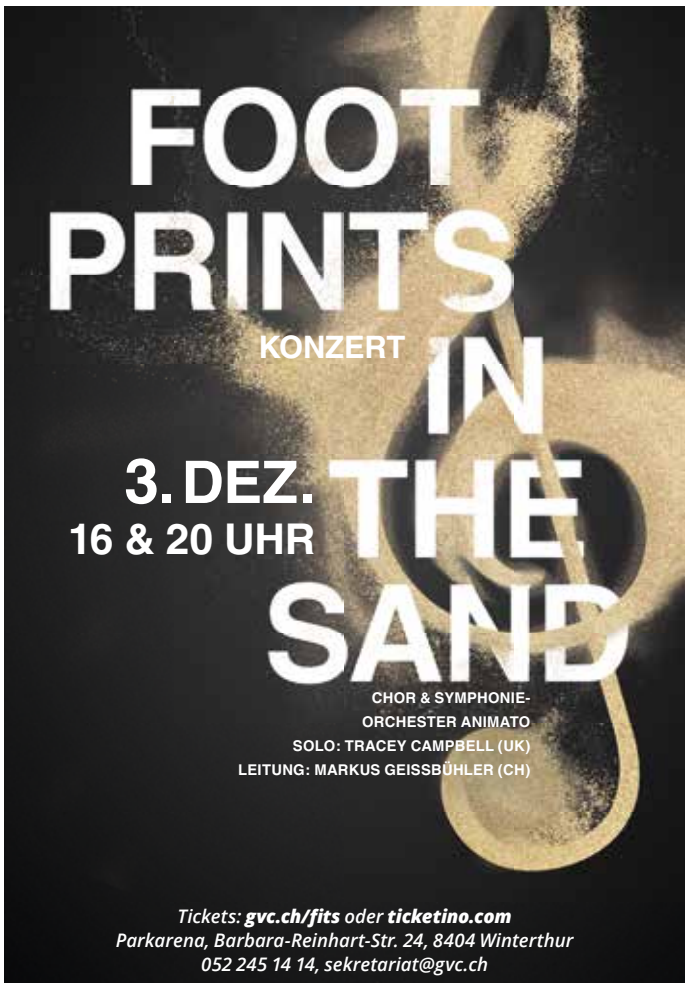
Eine Kundin aus Arbon berichtete mir dann ihre Beobachtung, was sich neuerdings am See abspiele. Spaziergänger, Schlittschuhläufer, sowie Radfahrer, alle vergnügen sich auf der Eisfläche. Eine riesige Läuferschar ziehe an den Wochenenden in Richtung Deutschland nach Langenargen. Der Bürgermeister zeichnete die «Marschierer» für ihre zurückgelegte Halbmarathondistanz mit einer Urkunde aus.

Ich nahm mir die Mühe und fuhr ebenfalls nach Arbon und machte eine bemerkenswerte Entdeckung: Am Laufschuh festgemachte «Pfanneblätz». Sie schützten vor Sturzgefahr, klärte man mich auf. Nun ging mir ein Licht auf, weshalb der Absatz dieses Artikels so florierte. Als die warme Märzensonne der Eisschicht zu Leibe rückte, sanken die Verkaufszahlen wieder auf ein «normales» Niveau.

Falls der See wieder einmal zufrieren sollte, sind wir gespannt, auf welche Ideen dann Fussgänger kommen werden…

Erwin Grieshaber

GvC Chile Hegi präsentiert:



Happy Birthday

Gratulationen

Geburtstagswünsche stehen auf der Kippe

Es ist nun schon fast ein Jahr vergangen, seit ein Leser der Oberi Zytig beanstandet hatte, dass seine betagte Mutter in der Rubrik «Gratulationen» ungefragt als Jubilarin aufgeführt wurde. Es ging nun um die Frage, ob die öffentlichen Gratulationen rechtlich überhaupt legitim sind. Nach länger dauernden Abklärungen seitens der Stadtverwaltung, hat nun Mitte Oktober ein informelles Treffen zwischen Daniela Fusco, Leiterin der Einwohnerkontrolle, Philip Glass, Datenschutzbeauftragter der Stadt Winterthur und mir als Vertreter der Oberi Zytig stattgefunden. Grundsätzlich war man sich einig, dass die Publikation von Geburtstagswünschen in den Quartierzeitungen positiv zu bewerten sind. Die Veröffentlichungen setzen aber voraus, dass bezüglich dem Datenschutz die Rechtslage eingehalten wird.
Zwei Fragen standen im Zentrum:

1) Darf die Einwohnerkontrolle die Daten herausgeben?
Antwort: Die Daten dürfen für ideelle Zwecke herausgegeben, aber vom Empfänger nicht weitergegeben und somit auch nicht publiziert werden.

2) Auf welche Art ist es möglich die Geburtstage trotzdem weiterhin zu publizieren ohne Gesetze zu verletzen?
Antwort: Indem bei den betroffenen Jubilarinnen und Jubilaren das Einverständnis zur Veröffentlichung eingeholt wird.

Der diesbezügliche Gesetzesartikel lautet:

Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister
§ 18. 1 Die Gemeinde gibt Name, Vorname, Adresse sowie Datum von Zu- und Wegzug einer Person aus dem Einwohnerregister bekannt.
2 Zuzugs- und Wegzugsort, Geburtsdatum, Geschlecht, Zivilstand und Heimatort einer Person gibt sie nur bekannt, wenn ein berechtigtes Interesse glaubhaft gemacht wird und kein überwiegendes Interesse entgegensteht.
§ 19. 1 Die Gemeinde kann Daten nach § 18 mehrerer Personen nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet bekannt geben, wenn diese:
a. für ideelle Zwecke verwendet und b. nicht weitergegeben werden.

Damit ist nun klar, dass die Einwohnerkontrolle die entsprechenden Daten nur noch bei Erfüllung der genannten Auflagen herausgeben kann.

Remo Strehler

Kommentar

Aufgrund dieser Ausgangslage liegt es nun am Ortsverein Oberi, zu entscheiden, ob es unter diesen Umständen noch möglich ist, den betagten Einwohnerinnen und Einwohnern via Quartierzeitung zu gratulieren. Konkret geht es um die Frage, ob das Einholen des Einverständnisses bei den - pro Ausgabe etwa 100 Jubilarinnen und Jubilaren - überhaupt durchführbar ist.

Eine Absetzung der Gratulationen wäre jedoch ein Verlust! In Einzelfällen mag es begründete Einwände gegen eine Publikation in der Quartierzeitung geben, deswegen nun aber gleich einen Schlussstrich zu ziehen, wäre bedauerlich. Mittels der Gratulationen konnte die Oberi Zytig den betagten Mitmenschen doch immerhin ein herzliches Zeichen der Verbundenheit übermitteln, ihnen signalisieren: «Wir haben euch nicht vergessen!»

Remo Strehler

Treuhand & Beratung
Sabrina Quaranta
Salär-und
Personaladministration
Steuererklärungen
Firmengründungen
Buchhaltungen
Linsentalstrasse 19
8482 Sennhof
Tel. +41 76 344 59 88
sabrinaquaranta@hotmail.com

Stadtglüüt

Winterthurer Stadtglüüt wird zur Tradition

Zum 4. Mal begrüsst Winterthur das neue Jahr auf einmalige Art

Auch das nächste Jahr wird mit einer Grimmerschen Glocken-Komposition, pünktlich um drei Uhr am Neujahrsnachmittag am Chileplatz bei der Stadtkirche eingeläutet. Klaus Grimmer setzt die einzelnen Klangfarben aller 69 Kirchenglocken der Stadt Winterthur zu neuen farbigen Musik-Bilder zusammen.

Zwei Jahre ist es her, seit das Stadtjubiläum Winterthur750 vom «Stadtglüüt» begrüsst und wieder verabschiedet wurde. Für alle Zuhörer blieben die eindrucksvollen Konzerte in bester Erinnerung und so kamen Wunsch und Mittel zusammen, diese Neujahrskonzerte weiterzuführen. Der Stadtverband der reformierten Kirchen sowie der Trägerverein des Stadtjubiläums sicherten in verdankenswerter Weise ihre Unterstützung zu. So kann der Verein «Stadtglüüt Winterthur» und der Komponist Klaus Grimmer nach dem Stadtglüüt III am Neujahr 2016 nun auch zum Stadtglüüt IV am Neujahrstag 2017 auf den Chileplatz einladen. Wieder wurden die Klänge aller 69 Winterthurer Kirchglocken zu einer grossartigen Glockensuite verarbeitet.

«Ich wollte mit Glockenstimmen neue Klangräume erschliessen», sagt Klangmacher Grimmer. »Stilistische Elemente des Barock, rhythmische Muster aus Jazz und Rock sowie Einflüsse aus Neuer Musik werden zu Bildern gefügt, die zwar dem Glockenklang verpflichtet sind, ihn aber in neue Dimensionen führen».
Klaus Grimmer und mit ihm der Vorstand des Vereines «Stadtglüüt Winterthur» erhoffen sich, mit dem neuen Werk wiederum zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer zu erfreuen. Sollen sie miterleben, wie die Winterthurer Glocken aus ihren Türmen herabsteigen, um miteinander zu neuen Ufern aufzubrechen.

Das Konzert beginnt am 1. Januar 2017 «Glock 15 Uhr» und dauert ca. 25 Minuten.
Eintritt frei, Kollekte am Schluss der Veranstaltung.

Weitere Infos
www.stadtgluet.ch

Kontakt für weitere Fragen:
Pascal Mettler
079 242 27 30
mettler@kulturbau.ch

Klaus Grimmer in seinem Studio

TV Oberi Faustball

TV Oberi

Dank fulminantem Schlussspurt auf dem Podest

Aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse in diesem Sommer, fanden in dieser Saison mehr Spiele nach der Sommerpause statt als üblich. Dies bedeutete, dass im Vergleich zu den Vorjahren sowohl nach hinten als auch nach vorne in der Tabelle noch deutlich mehr passieren konnte. Besonders spannend war die Tabellensituation in der NLB, wo fünf bis sechs Mannschaften bis zum letzten Spieltag noch gegen den Relegationsplatz und somit gegen den Abstieg kämpfen mussten. Eines dieser Teams war auch Oberi 1. Der Druck auf das Team wurde nicht kleiner, da man am vorletzten Spieltag nur eine Partie gewinnen konnte. Somit ging es am letzten Spieltag auf dem heimischen Guggenbühl gegen den Meister Elgg-Ettenhausen und gegen Jona um viel. Mit zwei starken Leistungen und grosser Unterstützung des Heimpublikums konnte das Team aber beide Partien gewinnen, womit man mit dem Abstieg nichts mehr zu tun hatte. Im Gegenteil, da alle Teams derart knapp beisammen waren, landete Oberi überraschend auf dem 3. Platz. Neben der Medaille war Oberi 1 auch die erste Mannschaft in der Liga, die berechtigt war, um den Aufstieg zu spielen. Demzufolge trat Oberi bereits drei Tage nach dem letzten Spieltag gegen Olten, den Meister aus der NLB Westgruppe und Vordemwald, den vorletzten aus der NLA, an. An jenem Abend zeigte Oberi eine hervorragende Leistung und hielt gut mit den Gegnern mit, dies obwohl man nicht in Vollbesetzung antreten konnte. Schlussendlich resultierten eine knappe Fünfsatz-Niederlage gegen Olten und eine Niederlage in vier Sätzen gegen Vordemwald. Dies bedeutet, dass Oberi 1 nach diesem turbulenten Saisonende auch im nächsten Jahr wieder in der NLB antreten wird. Aber nicht nur die erste Mannschaft zeigte ein starkes Meisterschaftsfinale, sondern auch Oberi 2 in der 2. Liga. Am letzten Spieltag sicherte sich die Truppe ebenfalls den dritten Platz und stieg somit in die 1. Liga auf. Dies ist hoch einzuschätzen, da die Mannschaft eine ganze Saison ohne gelernten Vordermann auskommen musste.

Nach diesem erfolgreichen Saisonabschluss startet nun die Vorbereitung auf die Hallenmeisterschaft. Nach dem Abstieg im letzten Jahr möchte die erste Mannschaft in der 1. Liga natürlich ganz vorne mitspielen und wenn möglich den Wiederaufstieg bewerkstelligen. Ausserdem ist Oberi bei den Erwachsenen mit je einem Team in der 2. Liga, der 3. Liga und bei den Senioren vertreten. Erfreuliches gibt es bei den Junioren zu berichten. Erstmals seit längerer Zeit konnte Oberi wieder drei Nachwuchsmannschaften für die Meisterschaft anmelden, nämlich eine U10, eine U12 und eine U14. Unter den Spielerinnen und Spielern sind viele Neue, die erstmals Meisterschaftsluft schnuppern werden. Dies ist erfreulich und ein erster Schritt in die richtige Richtung, um die Nachwuchsarbeit wieder nachhaltiger zu gestalten. Den letzten Schliff für die Meisterschaft werden sich die Teams wie üblich an den Turnieren in Waldkirch, im Rennweg und in Seuzach holen.
Weitere Informationen sind auf der Homepage unter www.tv-oberwinterthur.ch zu finden.

Fabio Schiess

Oberi 1 kämpfte sich am Schluss der Saison erfolgreich auf das Podest in der NLB.

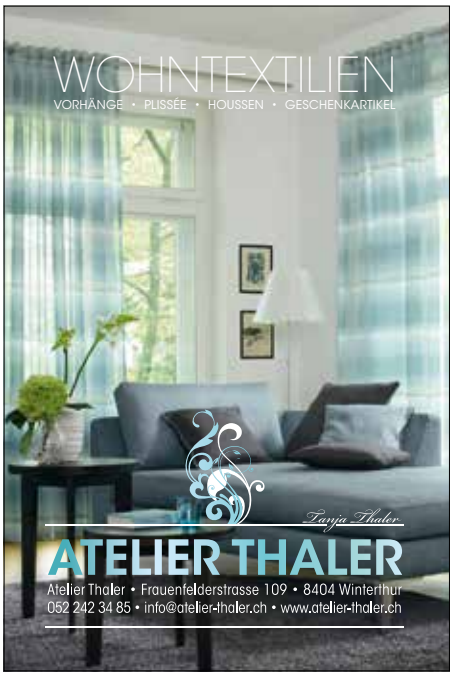
Um ein Haar *schnittiger!*

coiffeur
Piero

Kreative Frisuren für
Damen und Herren!
Piero, Angela & Anna freuen sich auf Ihren Besuch.

Untere Hohlgasse 10
8404 Winterthur
Telefon 052 242 14 33

Ihr Coiffeur in Oberi
www.coiffeurpiero.ch



Café Roman
Restaurant
www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet
25. + 26. Dezember 2016
2. Januar 2017

***** Festtagsmenü *****
Vier Gänge vom Feinsten
CHF 25.-
Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert
Bitte reservieren Sie sich Ihren Tisch,
wir freuen uns auf Sie!

Von 1,5 bis 53 Meter über Boden.

Toggenburger.ch/hebebühnen

WD MONTAGEN
Tor- und Storenbau

- Rollläden
- Lamellenstoren
- Markisen
- Tore
- Torantriebe
- Wintergartenbeschattungen
- Innenbeschattungen
- Lichtschachtabdeckungen
- Insektenschutzfenster
- Fensterläden

Pergola mit Glasdach und Stoffbeschattung, alles aus einer Hand!

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE
Tel. 052 242 64 08 • www.wd-montagen.ch
8404 Winterthur • Pfaffenwiesenstrasse 44

Grüze Markt
Winterthur

coop
Für mich und dich.

Wir sehen uns im Grüze Markt.

Öffnungszeiten: Montag–Samstag 8–20 Uhr
Rudolf Diesel-Strasse 19, 8404 Winterthur

coop | Inter Discount | coop bau+hobby | IMPORT PARFUMERIE | VÖGELE SHOES | coop restaurant | Schuh- & Schlüsselservice | coop vitality

TV Oberi

Erfolgreiche Jugend auf dem Deutweg

Die Wettkampfsaison beschliessen die Turner und Turnerinnen vom TV Oberi traditionsgemäss anfangs September mit dem Turn-, Spiel- und Stafettentag. Am Samstag, 3. September, starteten die Jugend- und Mädchenriege auf der Sportanlage im Deutweg. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus und beide Riegen konnten sich über je 4 Auszeichnungen freuen. Der Pendellauf stellte sich dabei als Paradedisziplin der Jugend heraus, da beide Abteilungen Spitzenplatzierungen erreichen konnten. Am Tag darauf wollten es die Aktiven der Jugend gleichtun. Verletzungsbedingt war die Delegation klein und dementsprechend waren auch die Leistungen eher bescheiden. Leider erreichten nur die Frauen im Weitwurf eine Auszeichnung. Am nächsten an eine weitere Auszeichnung kamen noch die Herren im Kugelstossen, wo sie die Lorbeeren nur um «mickrige» 3cm verpassten. Das Wintertraining kommt gerade rechtzeitig, um sich wieder intensiv auf die nächsten Ernstkämpfe im kommenden Jahr vorzubereiten.

Herbst ist Reisezeit

Nach den Sommerferien finden auch immer die Turnfahrten der unterschiedlichen Riegen statt. Die Frauenriege machte den Anfang. Ihre Reise führte bei schönstem Wetter in die Innerschweiz. In unterschiedlichen Wandergruppen erkundeten sie die Region rund um Engelberg. Die Jugendriege wanderte in der Region Flums. Geschicklichkeit und Kraft waren dabei im Seilpark gefragt. Körperlich anstrengend gingen es die 19 Männerriegler an, welche im Tessin die Hügel rauf und runter wanderten. Im Centovalli und im Verzasca-Tal verbrachte die Gruppe ein intensives Wochenende mit viel Laufen, gemütlichen Grottos und wunderschönen Landschaften. Den Abschluss der Reiserei machte die Aktivriege, welche bei schon fast winterlichen Temperaturen anfangs Oktober die 5-Seenwanderung im Pizol unter die Füsse nahm. Als Erholung von den Strapazen winkte ein Besuch in der wunderschönen Tamina Therme von Bad Ragaz.

Lagerplatz gesucht!

Noch etwas in eigener Sache: Der Turnverein ist auf der Suche nach einem neuen Lagerplatz (50 m2) für sein Festmaterial und Zelt. Geeignet wäre eine alte Scheune in der näheren Umgebung von Oberwinterthur. Melden Sie sich doch unter praesident@tv-oberwinterthur.ch, wenn Sie etwas Passendes haben oder von etwas wissen. Vielen Dank!

Wie immer finden Sie die neusten Informationen, Resultate und Bilder auf unserer Homepage:
www.tv-oberwinterthur.ch.

Stephan Reichmuth

Oberi kulinarisch

Geissberger's Culinarium 60 Jahr Jubiläum

Am 1. November 2016 darf Doris Geissberger auf 60 Jahre Existenz ihres Geschäfts in Oberi zurückblicken.
Damals im Jahre 1956 übernahmen ihre Eltern Hedy und Ernst Geissberger das Mehrfamilienhaus mit den beiden Geschäften Römer-Apotheke und Milchprodukte-Laden an der Römerstrasse 232.
Ein wichtiger Umsatzträger des Geschäfts war damals eine grosse Milchtour. Ernst Geissberger begann morgens um 3 Uhr mit der Arbeit und bediente die Kunden mit Frischmilch, die von 40 Liter Michkannen in die bereitgestellten Milchkesseli der Kunden ausgeschenkt wurde. Auch ein kleines Sortiment an Käse und Milchprodukten führte er mit und die gewünschten Produkte wurden den Kunden in das «Milchchästli» gestellt. Die Kunden wurden täglich an ihrer Haustüre bedient, sozusagen Milchmann @ home.
Am Anfang war das reine Handarbeit. Mit einem Handwagen wurden die Milchkannen von Haus zu Haus gestossen. Später dann wurde die Tour mit einem Elektromobil gefahren, was heute wieder sehr aktuell wäre und erst in späteren Jahren konnte sich der Milchmann ein Auto leisten.
Der Laden wurde derweil von seiner Frau Hedy mit grossem Engagement und Freude betreut.
Daneben managte sie noch eine Familie mit fünf Kindern.
Ja, die beiden waren ein sich gut ergänzendes Team.

Im Mai 1976 wurde der Laden umgebaut zur heimeligen und rustikalen Chäs-Hütte. Die Käseauswahl wurde erweitert und das übrige Sortiment den Kundenbedürfnissen angepasst. Passend zum rustikalen Interieur bediente das Ladenteam die Kunden im urchigen Sännechutteli.

Leider verstarb Ernst Geissberger 1989 viel zu früh im 64. Lebensjahr mitten in der Arbeit an einem Herzinfarkt. Das war nicht nur für die Familie ein grosser Schock.
Zum Glück war die Geschäftsübergabe an Tochter Doris bereits 1984 geschehen. Trotzdem hinterliess Ernst Geissberger eine grosse Lücke, denn er und seine Frau halfen auch nach der Übergabe noch tatkräftig im Geschäft der Tochter mit.

Aus der Chäs-Hütte wurde 1990 Geissberger's Chäslädeli, damals bestens bekannt durch das gelbe Chäsloch-Auto, mit dem der Hauslieferdienst an Privat- und Gastrokunden, sowie Heimen und Kochschulen getätigt wurde.

2006 zum Jubiläum 50 Jahre Geissberger wurde im richtig grossen Stil umgebaut. Da wurden Wände rausgerissen, neue Schaufenster eingebaut und die Ladenfläche konnte verdoppelt werden. Und natürlich mussten schöne warme rote Wände her, weil Doris Rot so gerne mag!
Endlich waren die engen Platzverhältnisse vorbei!
Und die Idee von Doris' Ehemann Heinz, eine Kaffee-Bar zu integrieren, wurde ebenfalls verwirklicht.
Heute ist sie aus Oberi nicht mehr wegzudenken. Ist sie doch zu einem beliebten Treffpunkt geworden für Kafikränzli, Geschäftsmeetings, Apéro's, Mittagessen (feine hausgemachte Suppen, frisch zubereitete Sandwiches und Salate ect.), Z'vieri mit selbstgemachten Kuchen oder einfach auf einen Schwatz und einen kurzen Espresso wie in Italien.

Geissberger's Culinarium wurde geboren!

Doris Geissberger ist bestrebt vor allem Kleinbetriebe zu unterstützen. So umfasst heute das Sortiment Produkte von über 70 Lieferanten. Seien es die Eier direkt vom Hof, Milch und Joghurt von kleineren Molkereien, Alpkäse direkt von der Alp, Gemüse und Obst direkt vom Bauer aus dem Thurgau, Schnaps von einer kleinen Brennerei aus Dinhard, Biere von regionalen Brauereien, Zöpfe jeden Samstag frisch gebacken und noch warm angeliefert von einer Bäuerin aus Trüllikon, die in der Weihnachtszeit übrigens die feinsten Weihnachtsguetsli bäckt, Panettone und andere italienische Spezialitäten von kleinen Familienbetrieben, Weine aus der Region und aus Italien von kleinen Weingütern.

Oberi kulinarisch

Geissberger's Culinarium 60 Jahr Jubiläum

Und immer wieder gibt es neue interessante Produkte.
Doris Geissberger hat Augen und Ohren offen, wenn sie unterwegs oder auf Reisen ist und besucht regelmässig diverse Lebensmittel-Messen. Oft werden ihr auch von Kunden Produkte empfohlen und immer wieder kommen Lieferanten auf sie zu, welche meinen, sie hätten das beste aller Produkte. Da wird dann jeweils degustiert und beraten, ob das Produkt ins Sortiment passt, denn Doris Geissberger verkauft nur, was sie selber gerne mag.
Kurze Wege, gute Kontakte und gegenseitiges Vertrauen haben sich all die Jahre bewährt.
Ebenfalls setzt sich Doris Geissberger für die jungen Lernenden ein, die bei ihr eine fundierte Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau oder- assistentin absolvieren.
Es ist ihr wichtig, ihnen die Freude am Beruf weiterzugeben.

In 60 Jahren Lebensmittel-Detailhandel hat sich ja einiges getan!

2014 wurde Geissberger's Culinarium für den KMU Max nominiert und wurde unter die drei besten Finalisten gewählt. Dieses Erlebnis ist dem ganzen Team noch in lebhafter Erinnerung und hat alle noch mehr beflügelt ihr Bestes zu geben.
Innovation ist ein wichtiger Bestandteil für das Weiterbestehen im Detailhandel.
So hat sich Doris Geissberger 2010 zur zweiten Sommelière Mâitre Fromager der Region ausgebildet.
Gerne gibt sie ihre Kenntnisse bei Wein- und Käseempfehlungen an ihre Kunden weiter oder vermittelt ihr Wissen bei Wine und Dine's zusammen mit Weinbauern. Entweder auf deren Weinbaubetrieben oder im eigenen Geschäft, das dann schmuck hergerichtet wird zu einem trendigen Eventlokal. Gerne wird ihre Lokalität auch von Gruppen, Familien und Vereinen gebucht, die sich bei einem gemütlichen Sonntagsbrunch, einem feinen Racletteschmaus oder Gschwellti mit Käse vom Buffet verwöhnen lassen.

Im November und Dezember ist wieder einiges los im Culinarium.

Am 26. November und 3. Dezember werden die frisch eingetroffenen Panettone aufgeschnitten und zusammen mit Prosecco und Tröpfel zur Degustation angeboten.

Am 17. Dezember dürfen einige der über 12 Sorten Raclettekäse verköstigt werden.

Und wer für Weihnachten ein feines Mitbringsel sucht, ist bei Geissberger's Culinarium an der richtigen Adresse. Jedes Geschenk wird individuell nach dem Bedürfnis des Kunden zusammengestellt und hübsch arrangiert. Die Wartezeit kann man sich derweil mit einem Espresso verkürzen.

Rezept aus unserer Suppenküche:

Rüebli – Orangen – Suppe mit Ingwer

20g Butter in einer Pfanne erwärmen
1 Zwiebel, klein, fein schneiden, glasig dünsten
400g Rüebli, geschält, klein schneiden, mitdünsten
2 cm Ingwer, frisch, schälen, an der Bircherraffel dazureiben
1 El Curry darüber streuen, kurz mitdünsten
6 dl Gemüsebouillon ablöschen
2 Orangen, Saft beigeben
30 Min. zugedeckt köcheln
Suppe pürieren, ev. durch ein Sieb streichen
2 dl Vollrahm flaumig schlagen, hinzufügen, etwas für die Garnitur aufbehalten
nochmals erhitzen und mit Salz, Pfeffer abschmecken

Garnitur
2 El Rapskerne bei mittlerer Hitze in einer Pfanne trocken rösten
Suppe in vorgewärmten Suppentassen anrichten
mit Rahm und den gerösteten Rapskernen garnieren

Schule Oberi

Start ins neue Schuljahr 2016/17

Neue Schulleitung an der Schule Lindberg

Mit dieser Ausgabe der Oberi-Zytig starten wir eine Reihe von Portraits der neuen Schulleitungen im Schulkreis Oberwinterthur.

Neben der Schule Lindberg, haben auch in der Schulen Guggenbühl, Zinzikon-Wallrüti und Hegi neue Schulleitungspersonen ihre Arbeit aufgenommen.

Es freut uns, ihnen heute Frau Petra Scherrer, Schulleiterin der Schule Lindberg, vorzustellen.

Frau Scherrer (Jg 1978) absolvierte von 1999 bis 2003 ihr Studium zur Sekundarlehrerin Phil 1 an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen. Dies erklärt auch ihren sympatischen Ostschweizer Dialekt. Zeitgleich zu ihrem Studium, spielte sie als Profivolleyballerin beim KSV Wattwil und beim VC Kanti-Schaffhausen, wo sie sich wichtige Qualitäten wie Durchhaltevermögen, im Team zu arbeiten (spielen) und mentale Motivation in schwierigen Situationen für ihren Beruf aneignen konnte.

Von 2003 bis 2016 hat Frau Scherrer als Sekundarlehrerin an der Sekundarschule Kreis in Uhwiesen gearbeitet. Während dieser Zeit hat sie auch die Schulleiter-Ausbildung absolviert.

Mit dem Schulbeginn am 22.August 2016 hat im Lindberg nicht nur für rund 180 Schüler und Schülerinnen eine neuer Lebensabschnitt begonnen, auch für Petra Scherrer war es der Start in die neue Tätigkeit als Schulleiterin im Limpi. Sie sagt, dass sie das Glück habe, eine Schule zu übernehmen, an der sich sowohl Lehrpersonen als auch Schüler und Schülerinnen zuhause fühlen und wünscht sich, dass dies auch unter ihrer Leitung so bleiben wird und dass «ihre» Lehrpersonen ihren Beruf glücklich und zufrieden ausüben können. Dies mit der Gewissheit, dass sie als Schulleiterin hinter ihnen steht.

Persönlich vertritt Petra Scherrer die Ansicht, dass der Lernerfolg von Jugendlichen hauptsächlich von einer guten und verlässlichen Lehrer – Schüler – Beziehung abhängt. Gerade deswegen werde sie sich in strategischen Entscheiden dafür einsetzen, dass die Jugendlichen an der Schule Limpi im Zentrum stehen.

Auf die Frage, ob sie in der ersten Zeit im Limpi schon Highlights erlebt habe, antwortet sie, dass ihr Highlight jeden Tag stattfinde: «Ich gehe jeden Tag mit Freude ins Limpi und ich werde jeden Tag mehr Teil der «Limpi-Gemeinschaft».

In den Schweizer Bergen oder beim Ausüben von allen möglichen Sportarten findet Petra Scherrer Ausgleich und Entspannung. Ihre Zeit als Profivolleyballerin hat nachhaltige Spuren hinterlassen, so verfügt sie über das Trainer A Diplom von SwissVolley und trainiert das NLB Herrenvolleyballteam des VBG Klettgau. Verschmitzt meint sie dazu: «Wer uns sehen will, kann uns gerne in einem Spiel gegen Smash Winterthur anfeuern kommen!»

Nach dem gelungenen Start im Limpi wünschen wir Frau Scherrer weiterhin gutes Gelingen und alles Gute in ihrer neuen Herausforderung als Schulleiterin und dass sie jeden Tag ein kleines oder grosses Highlight mit nach Hause nehmen kann.

Neues von den Schulbauten in Oberi:

Schulhaus Neuhegi:
Am 20.September fand das Aufrichtefest des Schulhauses Neuhegi statt. Nun kann das neue Schulhaus in seinen Dimensionen bereit gut wahrgenommen werden. Noch wartet aber viel Arbeit bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Schulhauses. Der Innenausbau und die Installation der Haustechnik werden voraussichtlich im Spätwinter 2018 abgeschlossen sein, so dass der Inbetriebnahme durch die Schule Hegi im Sommer 2018 nichts im Wege steht. Wir

Schule Oberi

Bericht aus der Schule

freuen uns auf die neue Schule und sind gespannt, wie sie in der Realität dann aussehen wird, nachdem wir sie an vielen Sitzungen auf Plänen und Zeichnungen gesehen und diskutiert haben. Die Inputs einer Echo-Gruppe der Schule Hegi und der KSP wurden vom Architektenteam gut aufgenommen und umgesetzt. Für die sehr gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt.

Lehrerzimmer Hegifeld:
Über die Sommerferien konnte im Schulhaus Hegifeld das Lehrerzimmer vergrössert werden. Dies wurde dringend nötig, weil sich mit dem Bezug des Pavillons die Anzahl Lehrpersonen annähernd verdoppelt hat und im letzten Schuljahr in der Pause längst nicht mehr alle einen Stuhl im Lehrerzimmer hatten. Mit einem Wanddurchbruch konnte die Vergrösserung mit relativ kleinem Aufwand realisiert werden. Auch diese Arbeiten waren durch die Abteilung Schulbauten im DSS zusammen mit den ausführenden Stellen im Baudepartement sehr gut vorbereitet und konnten mit den beteiligten Handwerkern in der kurzen Umbauzeit fristgerecht realisiert werden. Das neue Lehrerzimmer ist sehr zweckmässig und freut alle Benutzerinnen sehr.

Neubau Sek Wallrüti:
Die Planung des neuen Sekundar-Schulhauses Wallrüti, welches ab 2021 den alten Rost-Bau ersetzen wird, hat Ende September eine weitere Hürde genommen. Die Jury des Architekturwettbewerbs hat das Siegerprojekt erkoren und dem Stadtrat zur Wahl vorgeschlagen.

Bei Redaktionsschluss war die Information der Öffentlichkeit noch nicht erfolgt. Inzwischen wurde aber über den Entscheid und das ausgewählte Projekt in den Medien informiert.

Im neuen Schulhaus werden dereinst maximal 28 Sekundarklassen untergebracht sein. Es ist geplant, im neuen Sekundarschulhaus Wallrüti die Sekundarklassen aus dem Schulhaus Rychenberg und aus dem alten Schulhaus Wallrüti zu einer neuen Sekundarschule zu vereinen.

Veränderungen im KSP-Sekretariat:
Unsere langjährige Sekretärin, Frau Ursula Pietschmann ist vor den Sommerferien aus gesundheitlichen Gründen aus dem Sekretariatsteam der KSP Oberi ausgeschieden. Ihr Gesundheitszustand ist leider unverändert, was eine Rückkehr in ihr Tätigkeitsfeld in der nächsten Zeit verunmöglicht. Frau Pietschmann wird per Ende März 2017 in den Ruhestand übertreten.

Wir danken Frau Pietschmann für die langjährige Mitarbeit in unserem KSP-Sekretariat herzlich und wünschen ihr weiterhin gute Genesung und für den Ruhestand alles Gute.

Als Springerin konnten wir nach den Sommerferien Frau Katrin Gross für einen Temporäreinsatz gewinnen. Sie unterstützt die beiden Sekretärinnen tatkräftig, so dass wir die anstehenden Arbeiten mit vereinten Kräften bewältigen können.

Wir hoffen, bis im März wieder in der normalen Vollbesetzung mit einer dritten Festanstellung die Vorbereitung des neuen Schuljahres in Angriff nehmen zu können.

Mit herzlichen Grüssen
Ingrid Gabriele und Toni Patscheider

FC-Oberi

Die SupporterInnen des FCO auf Reisen

Am 24. September 2016 um 8 Uhr besammelten sich 40 gutgelaunte Supporterinnen und Supporter bei der Riedbachgarage in Oberi zum diesjährigen 2-tägigen Ausflug in den schönen Jura. Pünktlich um 8:30 Uhr fuhren wir mit dem Car auf der A1 Richtung Bern. Nach einem kurzen Kaffeehalt bei der Raststätte Gunzgen, verliessen wir in Oensingen die Autobahn und fuhren durch die schöne Landschaft des Solothurner und Berner Juras via Welschenrohr, Moutier, Reconvillier nach Les Breuleux, wo wir im Restaurant «Relais du Roselet», der Stiftung für das Pferd, ein feines Mittagessen genossen. Bei angeregten Diskussionen und fröhlichen Erzählungen verging die Zeit wie im Fluge und wir verpassten die vorgesehene Abfahrtszeit um beinahe ¾ Stunden.

Unser Chauffeur fand aber immer den richtigen Weg und so erreichten wir via La-Chaux-de-Fonds unser nächstes Ziel Le Locle trotzdem noch beinahe zur vorgesehenen Zeit. Beim Tourismusbüro wurden wir bereits erwartet. Etwa die Hälfte der Reisegesellschaft hatte sich entschlossen, die unterirdischen Mühlen zu besuchen, während die andere Hälfte der Gruppe schon mal die Zimmer im Hotel «Les Trois Rois» bezogen.

Die unterirdischen Wassermühlen von Col-des-Roches entstanden im 17. Jahrhundert und wurden nach und nach erweitert, bis sie im Jahre 1898 stillgelegt wurden. 1973 machte sich eine Gruppe Höhlenforscher und Geschichtsliebhaber daran, die Anlage zu säubern und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.. Heute präsentiert sich das Museum in einem äusserst gepflegten und ausgezeichnet illustrierten Zustand.

Nach einer guten Stunde war es bereits wieder Zeit, zum Hotel zu fahren, wo wir uns mit dem Rest der Gruppe trafen. Rein in den Reisecar und ab ging es in einer knapp einstündigen Fahrt über zwei Hügelzüge des Juras an den Neuenburger See, wo der gastronomische Teil des Abends auf uns wartete. Auf dem Weingut Boris Keller in Vaumarcus, hoch über dem Lac de Neuchâtel, stand eine Weindegustation auf dem Programm. Die Verkostung der Weissweine konnten wir bei angenehmen Temparaturen im Freien geniessen. Die Rotweine wurden uns dann zum Abendessen im schön hergerichteten Weinkeller präsentiert.

Viel zu schnell verging die Zeit und um 22 Uhr hiess es bereits wieder: «Einsteigen, wir fahren in fünf Minuten. Diesmal wählten wir die schnellere Variante über die Autobahn via Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds zurück nach Le Locle.

Während die einen, müde vom langen Tag, die Zimmer aufsuchten, traf sich der «harte Kern» noch zum einen oder anderen Schlummertrunk im Restaurant-Bar Casino.

Am Tag 2 des Ausfluges, war ab 8 Uhr Frühstück im Hotel angesagt, da wir eine Stunde später bereits wieder reisefertig beim Bus erwartet wurden. Ziel war der Schiffssteg von Hauterive am Neuenburgersee, von wo aus es mit dem wunderschönen Schaufelrad-Dampfer «Neuchâtel» auf eine knapp zweistündige Schifffahrt nach Murten ging. Anfangs noch bei etwas nebliger Sicht, besserte sich das Wetter kontinuierlich und als wir gegen 12 Uhr am Hafen von Murten anlegten, war der Himmel strahlend blau und die Reisegruppe nach dem ersten Apéro im Schiffsrestaurant wieder bestens gelaunt. Nach einer interessanten Führung durch das malerische Städtchen Murten durfte die Reisegruppe auf der Terrasse des Hotels Murtenhof & Krone, mit herrlichem Blick auf den See, nochmals ein feines Mittagessen geniessen.

Um 15:30 Uhr trafen dann wieder alle TeilnehmerInnen beim Reisecar ein und kurz nach der Abfahrt nach Winterthur wurde der/die eine oder andere von der Müdigkeit übermannt und verbrachte die Heimreise still vor sich hindösend.

Eine weitere gelungene Supporterreise bei bestem Wetter, ausgezeichneter Stimmung und vielen interessanten Gesprächen und Geschichten gehört wieder der Vergangenheit an. Die Organisatoren freuen sich schon heute auf eine rege Teilnahme beim nächsten Ausflug.

P. Andres

Der erste Sponsoren 6-Kampf auf der Hegmatte

Supporter-Vereinigung FC Oberwinterthur (SV FCO)

Wer wir sind – was wir tun

Wir sind ein politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Winterthur.

Der Zweck der SV FCO besteht darin, den Fussballclub Oberwinterthur in den Bereichen Leistungssport (1. Mannschaft) und Breitensport (Nachwuchs/ Junioren) in finanzieller und ideeller Hinsicht zu überstützen. Ferner fördert die Supporter-Vereinigung die Pflege gesellschaftlicher Kontakte unter den MitgliederInnen und Gönnern des FCO.

Sehr beliebt sind nicht nur unsere Reisen, die uns schon durch halb Europa und die Schweiz geführt haben, sondern auch die Grillplauschs und Brunches auf den Hegmatten. Ausserdem führen wir fast jedes Jahr eine interessante Besichtigung durch.

Neugierig geworden? Weitere Angaben sind auf der Homepage des FC Oberwinterthur, Rubrik: Supporter zu finden. Ausserdem geben gerne Auskünfte über die Mitgliedschaft und unsere kulturellen Aktivitäten:

Max Hilber	Hans Hutter	Peter Andres
(Obmann)	(Aktuar)	(Kassier)
Untere Hohlgasse 8	Schönholzweg 19	Im Geren 13
8404 Winterthur	8409 Winterthur	8352 Elsau

Das Wetter hatte es gut gemeint mit dem FC Oberwinterthur. Die Sonne schien und der Herbst liess milde Temperaturen spielen. Somit stand dem Sponsorenlauf des Stadtvereines nichts mehr im Wege. Die Devise war einfach. Spass und Freude sollten im Vordergrund stehen. Wenn man dabei auch noch den einen oder anderen Franken für den Verein verdienen sollte, dann war dies ja eine optimale Mischung. An jenem Samstag begann der Event schon früh am Morgen. Roger Auer heizte den Grill ein. Die Mitglieder des Vorstandes standen bereit, um die zahlreichen Teilnehmer zu begrüssen. Vom kleinsten Junior über die aktiven Spieler der ersten oder der zweiten Mannschaft, bis zum Mitglied der Senioren, waren alle voll motiviert dabei. Aufgebaut waren sechs Posten, an welchen die Teilnehmer Punkte erreichen konnten für welche sie ja Sponsoren akquiriert hatten. Einige Posten standen voll und ganz im Zeichen des fussballerischen Könnens. Andere waren schlichtweg dem Spass gewidmet. Beispielsweise das Rennen auf einem kleinen Bobby-Car. Dieses war vor allem für die älteren und grösseren Spieler eine witzige Herausforderung. Wohingegen das Slalomrennen mit alten Holzskiern, für diejenige welche das Skifahren nur mit den modernen Carvern erlernt hatten, ebenfalls eine tolle Aufgabe war. Dazu kamen dann auch noch die übliche Aufgaben, welche das Können und Verständnis des Spiels mit dem runden Leder erforderten. Die Passgenauigkeit und auch das Penaltyschiessen waren für die kleinen Junioren ein lockeres Heimspiel, für die etwas älteren und bereits eingerosteten Teilnehmer schien es teilweise eine etwas grössere Herausforderung zu sein.

Schlussendlich hat dieser Event aber trotzdem die gesetzten Erwartungen erfüllt. Die Spieler konnten Sich an den Posten austoben, sich danach bei einer leckeren Wurst und einem Getränk noch unterhalten und das tolle Wetter geniessen. Das Fazit lautet somit: Toll gemacht. Kompliment an alle Organisatoren und auch an alle Teilnehmer. Dies war ein «Sponsorenlauf» von einer etwas anderen Art, welchen man aber gerne das nächste Jahr wiederholen darf.

Arno Haefeli
Leitung Marketing FC Oberwinterthur

ZEHNDER
HOLZ UND BAU

Holzbau, Innenausbau, An-und Umbau,
Planung, Treppenbau, Gartenhäuser,
Pergola, Reparaturservice

Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur
Tel. 052 245 10 60
info@zehnder–holz.ch
www.zehnder-holz.ch

%
AKTION
Haushaltgeräte
aller Qualitätsmarken
052 212 99 25
guter Service
gute Preise
TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Willy Beyeler & Söhne AG
Eidg. dipl. Dachdeckermeister

Steildachkonstruktion
Flachdachkonstruktion
Fassaden-Gerüstebau
052 242 12 03
Hauswiesenweg 4
8404 Winterthur

052 233 15 25
AWD
GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier
SUBARU-
Spezalist

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit
E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur

Katholische
Krankenpflege
Oberi
Gratissprechstunde
für Mitglieder
Wir sind für Sie da!
Telefon: 052 242 37 31
www.krankenpflegeoberi.ch

WEIL DIE ERNEUERBAREN
MEHR ZUKUNFT HABEN
JA zum geordneten Atomausstieg
am 27. November 2016
ja
GRÜNE
WINTERTHUR

RETO DIENER
GEMEINDERAT

Pfarrei St. Marien

Kennen Sie den HGU ?

Einige von Ihnen werden sich jetzt bestimmt fragen, was das denn schon wieder für eine neumodische Abkürzung ist. Heutzutage ist es ja «in» - nicht zuletzt wegen den digitalen Medien - alles abzukürzen. Diejenigen von Ihnen, welche vielleicht nicht mehr ganz jung sind, keine schulpflichtigen Kinder mehr oder noch nicht haben oder einer anderen Konfession angehören als der römisch-katholischen, werden vielleicht verneinend den Kopf schütteln. HGU steht für eine Form des Religionsunterrichtes, welcher u.a. bei uns in der Pfarrei St. Marien in der 1. Klasse durchgeführt wird: der HeimGruppenUnterricht.

Es begann 1972 als katechetisches Experiment in der katholischen Pfarrei in Kloten (ZH). Pfarrer Andreas Burch und Pfarrer Hans Leu starteten das Projekt HGU als ein «katechetisches Unterrichtsmodell, in welchem eigens dazu ausgebildete Mütter im Auftrag der Pfarrei sechs Kinder aus ihrem Quartier zu einer katechetischen Gruppe versammeln, die sich pro Woche zu einer katechetischen Gruppenstunde bei der Untimutter zu Hause trifft». (Zitat Hans Leu). Im Laufe der letzten 40 Jahre ist diese Unterrichtsform immer bekannter geworden und wird in über 50 Pfarreien in der Nord- und Ostschweiz durchgeführt. In unserer Pfarrei wird der HGU seit bald 30 Jahren angeboten. Auch heute ermöglichen speziell ausgebildete und engagierte Frauen und Männer (meist die Eltern der 1. Klasskinder) einer Kindergruppe zu Hause bei sich den Einstieg in den Religionsunterricht. Die Ausbildung für den HGU erfolgt im Rahmen eines Einführungskurses in Winterthur. Dort erhalten die Frauen und Männer das nötige Rüstzeug, um den HGU «pädagogisch und theologisch sicher» durchführen zu können.

HGU steht aber noch für etwas anderes: Herzlichkeit, Geborgenheit und Urvertrauen. Diese drei Begriffe beschreiben sehr schön, was das Besondere am HGU ist: Religion soll im HGU erfahrbar und spürbar werden. Unter Einbezug aller Sinne erfahren die Kinder den Glauben zuallererst als eine Herzenssache. Beim HGU steht die Wissensvermittlung (noch) nicht im Vordergrund. Da der Unterricht zu Hause in der Stube stattfindet, werden neue Beziehungen geknüpft und die Kinder erleben sich geborgen im Beziehungsnetz der Familien und der Pfarrei. Sie erfahren, dass alle Menschen (und sie selbst) Gott und dem Leben trauen können.

Der HGU startet Ende November mit einem Eröffnungsgottesdienst und geht bis Mitte/Ende Mai des folgenden Jahres. Mit einem Dankgottesdienst wird der HGU feierlich abgeschlossen. Im Laufe des Jahres werden dabei angelehnt an das Kirchenjahr die Themen «Advent und Weihnachten», «Christliches Denken und Handeln», «Ostergestaltung» und «Kirche sein» behandelt.

Damit der HGU überhaupt stattfinden kann, suchen wir immer wieder engagierte Eltern oder Grosseltern (Göttis und Gotten), welche eine Kindergruppe durch diese besondere Zeit begleiten wollen. Falls Sie weitere Informationen brauchen, so können Sie sich gerne an das Sekretariat der Pfarrei St. Marien (stmarien@kath-winterthur.ch) oder an die HGU-Pfarreiverantwortliche Marianne Pleines (marianne.pleines@kath-winterthur.ch) wenden.

Marianne Pleines

Von attraktiven Hypothekarzinsen profitieren

Mit einer Gesamtberatung gehen Sie sicher in die Zukunft!

Marco Macri
Vorsorge- und Unternehmensberater
Dipl. Versicherungsvermittler VBV

Mobile 079 894 96 89
marco.macri@axa-winterthur.ch

AXA Winterthur
Generalagentur Vorsorge & Vermögen Roger Haslimeier

AXA winterthur
Versicherung / neu definiert

Ihr Partner rund um
Immobilien und Treuhand

Michael Hofer *Yves Hartmann* *Kurt Nef*

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Coiffeursalon Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Cheyenne
und Pasqualina

Haarverlängerung

reformierte
kirche oberwinterthur

Konzert zum 4. Advent 2016
„Die Nacht geht zu Ende“

Sonntag 18. Dezember 2016, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche St.Arbogast Winterthur

Werke von Corelli, Pärt, Telemann, Vivaldi

Kirchenorchester Oberwinterthur
Solistinnen:
Mireya Bernardini, Blockflöten
Gabriella Smart, Fagott
Basso Continuo:
Josias Rodriguez Gandara, Theorbe
Rudolf Meyer, Orgel
Leitung:
Hanna Wieser

SCHNEiDEWERK
iHR FRiSöR 052 242 72 52

Der Fön im Halfter die Bürsten fest im Griff.
Überzeuge Dich selber beim nächsten Besuch ;-)

Hegistrasse 39d 8404 Winterthur
Mo bis Fr 8:00 - 18:30 Sa 8:00 - 14:00